

Die Autorin



Karin Pfeiffer

geboren 1948 in Salzburg, Österreich

Die Lernhilfen der ehemaligen Lehrerin Karin Pfeiffer werden seit fast 20 Jahren in den Schulen eingesetzt – Lehrer und Schüler teilen die Begeisterung über die humorvollen Texte und leicht verständlichen Arbeitsanregungen.

Das Anliegen der Pädagogin und Autorin ist es, Lernhilfen und Lesetexte zu veröffentlichen, die dazu motivieren, sich den „langsamen“ Kulturtechniken des Lesens und Schreibens zu öffnen – ein dringendes Anliegen in unserer hektischen und oberflächlichen Zeit. „Wir dürfen nicht mit uns selbst um die Wette rennen wollen“, sagt Karin Pfeiffer. „Es gibt Techniken in der Pädagogik,

die der Hektik entgegenwirken. Dazu gehören aufmerksames Lesen, Schreiben und Zeichnen. Nicht auf die Menge der „konsumierten“ Informationen kommt es an, denn Information ist noch nicht Wissen, und Wissen allein ist auch nicht Bildung.

Weniger ist daher mehr, Eile hingegen erzeugt Oberflächlichkeit.

Wer sich in etwas vertieft, wird beim konzentrierten Tun eine emotionale Heimat und Freude am Lernen finden.“



Das Lernen mit diesem Heft:

Die Blätter können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden, sie bauen nicht aufeinander auf.

Zu jedem Kapitel werden zwei Arbeitsblätter angeboten:

– das erste Blatt enthält einen Minitext. Aus dem Text ergibt sich die Handlungsanweisung zum Zeichnen und Malen.

– das zweite Blatt bietet weitere Texte und Übungsaufgaben zu inhaltlichem Verständnis und Sprachbeherrschung. Es kann zur Differenzierung und für den weiterführenden Unterricht eingesetzt werden. Dadurch eignet sich das Heft besonders zum Einsatz in Klassen mit breiter Leistungsstreuung.

Die Lerneinheit zum Thema „Wetter“ bereichert den Unterricht an Grundschulen und Sonderschulen. Sie kann ergänzend zum jeweiligen aktuellen Unterricht herangezogen werden.

Zeichnen und Malen sind hervorragende Übungen zu Konzentration und Beschaulichkeit.

Das Schreiben mit der Hand sollte auch im Zeitalter der Computer besonders intensiv gepflegt werden.

Die Handmotorik ist (neben anderen Lernkanälen) ein Zugang zum Lernen über Bewegung. Das Drücken von Tasten bei der Computerarbeit ist weniger dazu geeignet, Gelerntes „einzuspüren“.

Fragen sollen immer in ganzen Sätzen beantwortet werden! Das ist keine altmodische Forderung aus falsch verstandenem Perfektionsdrang, vielmehr ermöglicht es erst das Denken in Zusammenhängen.

Ganz nebenbei wird die deutsche Sprache geübt, werden stilistische und grammatikalische Formen eingepägt. Bitte achten Sie darauf, dass die Kinder sorgfältig und in Ruhe arbeiten. So werden Aufmerksamkeit und Ausdauer geschult.

Und jetzt wünsche ich allen großen und kleinen Anwendern viel Freude und Erfolg!

Karin Pfeiffer